

STEIERMARK SCHAU

Die Ausstellung
des Landes

ERÖFFNUNG
09.04.2021

LAUFZEIT
10.04.2021 – 31.10.2021

STEIERMARK SCHAU

Die Ausstellung des Landes

Die **STEIERMARK SCHAU** schließt an die Tradition der großen Ausstellungsformate in der Steiermark an und interpretiert diese in zukunftsweisender Form neu.

In der **STEIERMARK SCHAU** spiegelt sich die heutige Steiermark vielstimmig und vielfältig inmitten Österreichs, Europas und der Welt. Sie zeigt ein Land, das den lebendigen Austausch zu seinen Nachbar*innen sucht und seine gestaltende Rolle in der europäischen Gemeinschaft aktiv wahrnimmt, ohne auf seine Geschichte zu vergessen.

Die **STEIERMARK SCHAU** dient der Reflexion, der kritischen Befragung des Selbstbildes, aber auch der Selbstvergewisserung. Sie ist eine Standortbestimmung mit Blick zurück, ins Land und nach vorne.

Die **STEIERMARK SCHAU** nimmt gesellschaftliche Fragen zu Geschichte, Gegenwart und Zukunft auf und bereitet sie aus der Perspektive von Kunst und Kultur in einem populären Format auf.

Die **STEIERMARK SCHAU** fördert Auseinandersetzungen mit verschiedenen Vorstellungen von Zukunft und regt Diskussionen über künftige gesellschaftliche Perspektiven an.

Die **STEIERMARK SCHAU** nimmt sich verschiedenster Themen ganzheitlich, Disziplinen übergreifend und in einer umfassenden Weise an.

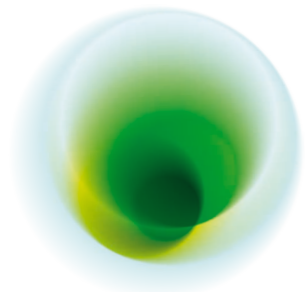
Die **STEIERMARK SCHAU** ist darüber hinaus eine Initiative zur Entwicklung und Förderung von Netzwerken und Kooperationen über die Grenzen der Fachbereiche und Regionen hinaus.

Die **STEIERMARK SCHAU** stellt bemerkenswerte Projekte und Entwicklungen aus allen Bereichen der Natur, Gesellschaft und Kultur sowie wissenschaftliches und künstlerisches Schaffen einer breiten Öffentlichkeit vor.

Die **STEIERMARK SCHAU** ist mit ihren Standorten in Graz und in den Regionen ein Anziehungspunkt für Reisende und Kulturinteressierte.

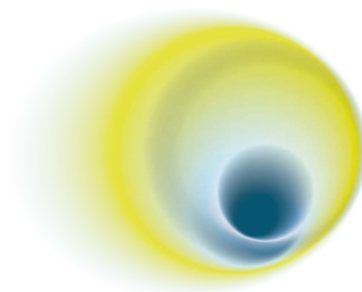
STEIERMARK SCHAU

Die Ausstellung
des Landes



STEIERMARK SCHAU

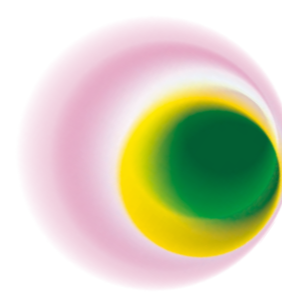
Die Ausstellung
des Landes



Schauplatz
**Museum
für Geschichte**

**was
war**

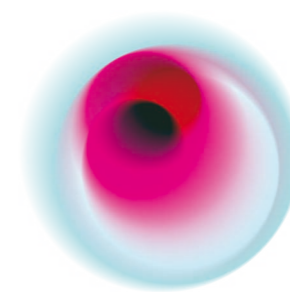
Historische
Räume und
Landschaften



Schauplatz
Volkskundemuseum

**wie
es
ist**

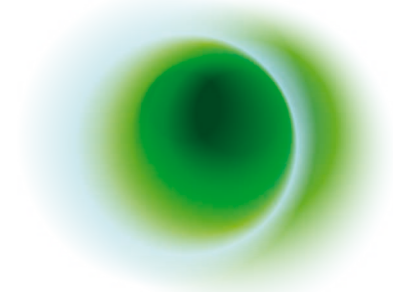
Welten
Wandel
Perspektiven



Schauplatz
Kunsthaus Graz

**was
sein
wird**

Von der Zukunft
zu den Zukünften



Schauplatz
mobiler Pavillon

**wer
wir
sind**

Kunst
Vielfalt
Landschaft

Die **STEIERMARK SCHAU** rückt die Steiermark in den Fokus. Dieser zeitgemäße und selbstbewusste Blick auf das Land ist auch in der visuellen Identität der **STEIERMARK SCHAU** präsent.

Das dynamische Sujet im Farbenspiel des Universal-
museums Joanneum, der größten Kulturinstitution des Landes,
wirkt wie ein Auge. Damit wird das „Schauen“ aus un-
terschiedlichen Perspektiven aufgegriffen, wie sie sich aus den
unterschiedlichen Blickwinkeln der vier Schauplätze ergeben.
Die Vielfalt der Zugänge in den Ausstellungen verbindet sich
zu einem gemeinsamen Anliegen.

Universal-
museum
Joanneum

Hermann Schützenhöfer

Landeshauptmann



Die Steiermark ist nicht nur für ihre landschaftliche, sondern auch für ihre kulturelle Vielfalt weit über die Grenzen hinweg bekannt. Querdenken, vordenken, innovativ und revolutionär gestalten – all das liegt den Steirerinnen und Steirern im Blut. Ich bin stolz, dass mit der **STEIERMARK SCHAU** ein neues Format entstanden ist, das diese steirische Breite abbildet.

Von der Vergangenheit über die Gegenwart bis zur Zukunft beleuchtet die neue Ausstellung des Landes Disziplinen übergreifend das „Grüne Herz Österreichs“ aus der Perspektive von Kunst und Kultur. Projekte und Entwicklungen aus Natur, Gesellschaft und Kultur sowie wissenschaftliches und künstlerisches Schaffen werden nun einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Vor allem mit den drei Standorten in Graz, aber auch in den Regionen, ist die Ausstellung ein Anziehungspunkt für interessierte Gäste und Einheimische.

Als Landeshauptmann der Steiermark gilt mein besonderer Dank daher allen, die die **STEIERMARK SCHAU** ins Leben gerufen haben und mit ihrem Engagement deren Durchführung ermöglichen. Für die Zukunft wünsche ich alles Gute und viel Erfolg!

Ein steirisches „Glück auf!“

Hermann Schützenhöfer
Landeshauptmann

Anton Lang

Landeshauptmann-Stellvertreter



Die Steiermark hat neben wunderschönen Landschaften, Seen und unzähligen Sehenswürdigkeiten auch eine spannende und interessante Geschichte zu bieten. Daher freut es mich sehr, dass sich das neue Format **STEIERMARK SCHAU** unter anderem auch mit dem Werden und dem Wandel unseres schönen Bundeslandes beschäftigt. In den vergangenen Jahren haben zahlreiche große Ausstellungsformate die steirische Kulturlandschaft bereichert. Ich bin überzeugt, dass die **STEIERMARK SCHAU** nahtlos daran anknüpfen wird. Besonders erfreulich ist für mich, dass es aufgrund der Präsenz in den steirischen Regionen allen Steirerinnen und Steirern möglich sein wird, die Ausstellung zu besuchen. Darüber hinaus wird die **STEIERMARK SCHAU** auch Kulturbegeisterte über die Landesgrenzen hinweg anziehen, wodurch unser Bundesland auch touristisch profitieren wird.

Mit der **STEIERMARK SCHAU** ist es gelungen, ein vielseitiges Projekt umzusetzen, das die Steiermark aus vielen interessanten und verschiedenen Blickwinkeln zeigt. Ich bin überzeugt, dass das neue Format vielen Kulturbegeisterten Freude bereiten wird, und bedanke mich bei allen Beteiligten für die Umsetzung!

Anton Lang
Landeshauptmann-Stellvertreter

Christopher Drexler

Kulturlandesrat

Mit der **STEIERMARK SCHAU** können wir Ihnen voller Stolz das neue große Ausstellungsformat des Landes präsentieren. 15 Jahre nach der letzten Landesausstellung schließen wir damit ab dem Jahr 2021 in einem biennalen Rhythmus eine Lücke im steirischen Kulturgesehen. An die Tradition der großen Ausstellungsformate in der Steiermark anknüpfend, interpretieren wir diese in zukunftsweisender Form neu. Mit der **STEIERMARK SCHAU** wollen wir die wesentlichen gesellschaftlichen Themen reflektieren, kritisch hinterfragen und neue Sichtweisen entwickeln. Sie eröffnet die Chance, von künstlerischer Auseinandersetzung angeleitet, regelmäßig in eine Standortbestimmung einzutauchen.

In ihrer ersten Ausgabe widmet sich die **STEIERMARK SCHAU** einer umfassenden Selbstreflexion der Steiermark. Es ist die *Ausstellung des Landes*. Wir gehen damit einer der brennendsten und wohl auch komplexesten Fragen unserer Gesellschaft nach, die die aktuelle Krisensituation noch stärker befeuert hat. Der Frage nach unserer Identität aus der Perspektive von Kunst und Kultur. Wir wollen den Blick auf das schärfen, was die Steiermark ausmacht. Auf das, was die Steirerinnen und Steirer ausmacht.

Drei Museumsstandorte in Graz werden uns neue Perspektiven eröffnen. Das Museum für Geschichte, das Volkskundemuseum, das pünktlich zur **STEIERMARK SCHAU** nach einer umfassenden Renovierung in neuem Glanz erstrahlen wird, und das Kunsthaus Graz. Es ist eine Reise von dem, *was war* über das, *wie es ist*, bis hin zu dem, *was sein wird*.



Die Selbstreflexion der Steiermark kann aber auch keinesfalls auf die Frage verzichten, *wer wir sind*. Und die erste Ausgabe der neuen **STEIERMARK SCHAU**, die *Ausstellung des Landes*, kann unmöglich ohne die starke Einbindung der steirischen Regionen stattfinden. Daher zieht eine ganze Ausstellung, welche Kunst und Landschaft im Filmpanorama zeigt, mitsamt ihrer Architektur durch das Land. Ein mobiler Pavillon mit der beeindruckenden Fläche von 800 Quadratmetern wird als Expositor der ersten großen **STEIERMARK SCHAU** in Wien und in den vier steirischen Gemeinden Hartberg, Spielberg, Schladming und Bad Radkersburg Station machen. Der Prolog des mobilen Pavillons in der Bundeshauptstadt, ehe dieser über mehrere Monate durch die Steiermark wandern wird, eröffnet uns eine völlig neue Chance, das Kulturland Steiermark, seine Vielseitigkeit und seinen Innovationsgeist, in der Bundeshauptstadt zu präsentieren und zur Auseinandersetzung mit dem Steirischen einzuladen.

Die **STEIERMARK SCHAU** ist ein starkes Ausrufezeichen des Kulturlandes Steiermark, das im gesamten Bundesland, aber auch weit darüber hinaus vernehmbar sein wird. Die **STEIERMARK SCHAU** lenkt das Scheinwerferlicht auf Kunst und Kultur, bindet viele steirische Künstler*innen ein, bekennt sich deutlich zur Steiermark als Kunst- und Kulturland und sorgt für kräftige, zukunfts wirksame Impulse.

Ich möchte Sie schon jetzt herzlich einladen: Besuchen Sie die **STEIERMARK SCHAU** 2021 und werden Sie Teil der umfassenden Auseinandersetzung mit unserer steirischen Identität! Freuen Sie sich mit uns gemeinsam auf die große *Ausstellung des Landes!*

Christopher Drexler
Kulturlandesrat

Wolfgang Muchitsch Alexia Getzinger

Geschäftsführung
Universalmuseum Joanneum

So vielfältig wie die Steiermark sind auch unsere Perspektiven auf die Themen, welche mit der **STEIERMARK SCHAU** im Museum für Geschichte, im Volkskundemuseum, im Kunsthaus Graz sowie in einem mobilen Pavillon präsentiert und zur Diskussion gestellt werden: Bemerkenswerte Projekte und Entwicklungen aus allen Bereichen der Natur, Gesellschaft und Kultur sowie das reichhaltige wissenschaftliche und künstlerische Schaffen in der Steiermark verschmelzen zu einem erlebnisreichen, zeitgemäß und ansprechend gestalteten Panorama des Landes. Mit dem mobilen Pavillon wandert die **STEIERMARK SCHAU** in die steirischen Regionen, erzeugt in Zusammenarbeit mit den Gemeinden ein attraktives Kultur-, Bildungs- und Freizeitangebot und erreicht somit auch Besucher*innen unmittelbar vor Ort.

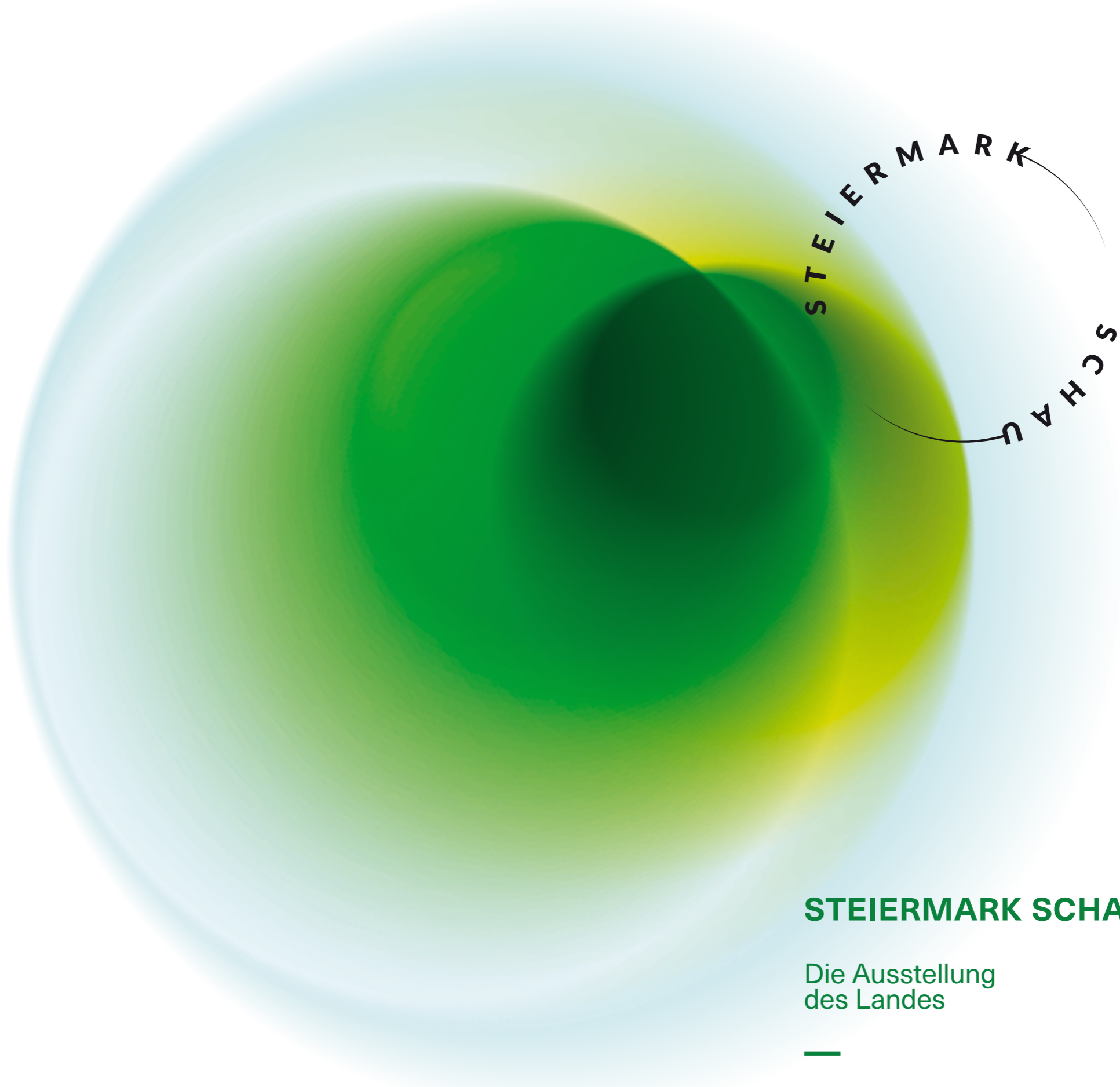
Den Gedanken von Erzherzog Johann folgend, ein Abbild des Landes und seiner Entwicklung zu geben sowie Perspektiven für die Zukunft aufzuzeigen, freuen wir uns im Universalmuseum Joanneum, die **STEIERMARK SCHAU** realisieren zu dürfen.



Es ist eine willkommene Gelegenheit, als Institution über die Grenzen der eigenen Identität hinweg zu denken und möglichst viele Menschen ebenfalls dazu anzuregen, ihre Vorstellungen und (Selbst-)Bilder neu zu befragen, andere Blickwinkel einzunehmen und sich mit der Entwicklungsgeschichte der Steiermark, ihrer Gegenwart und ihrem Potenzial für die Zukunft aktiv auseinanderzusetzen.

Dieser Anspruch ist tief in das Wesen des Joanneums eingeschrieben. Schon seit seiner Gründung verfolgt es das Ziel, die Geschichte, Kunst, Kultur und Natur der Steiermark umfassend zu dokumentieren und vor allem „unter die Leute zu bringen“. Wir freuen uns sehr darauf, mit der **STEIERMARK SCHAU** viele spannende Einblicke in den Facettenreichtum unseres Landes zu geben.

Wolfgang Muchitsch
Alexia Getzinger
Geschäftsführung des Universalmuseums Joanneum



STEIERSCHAU

Die Ausstellung
des Landes

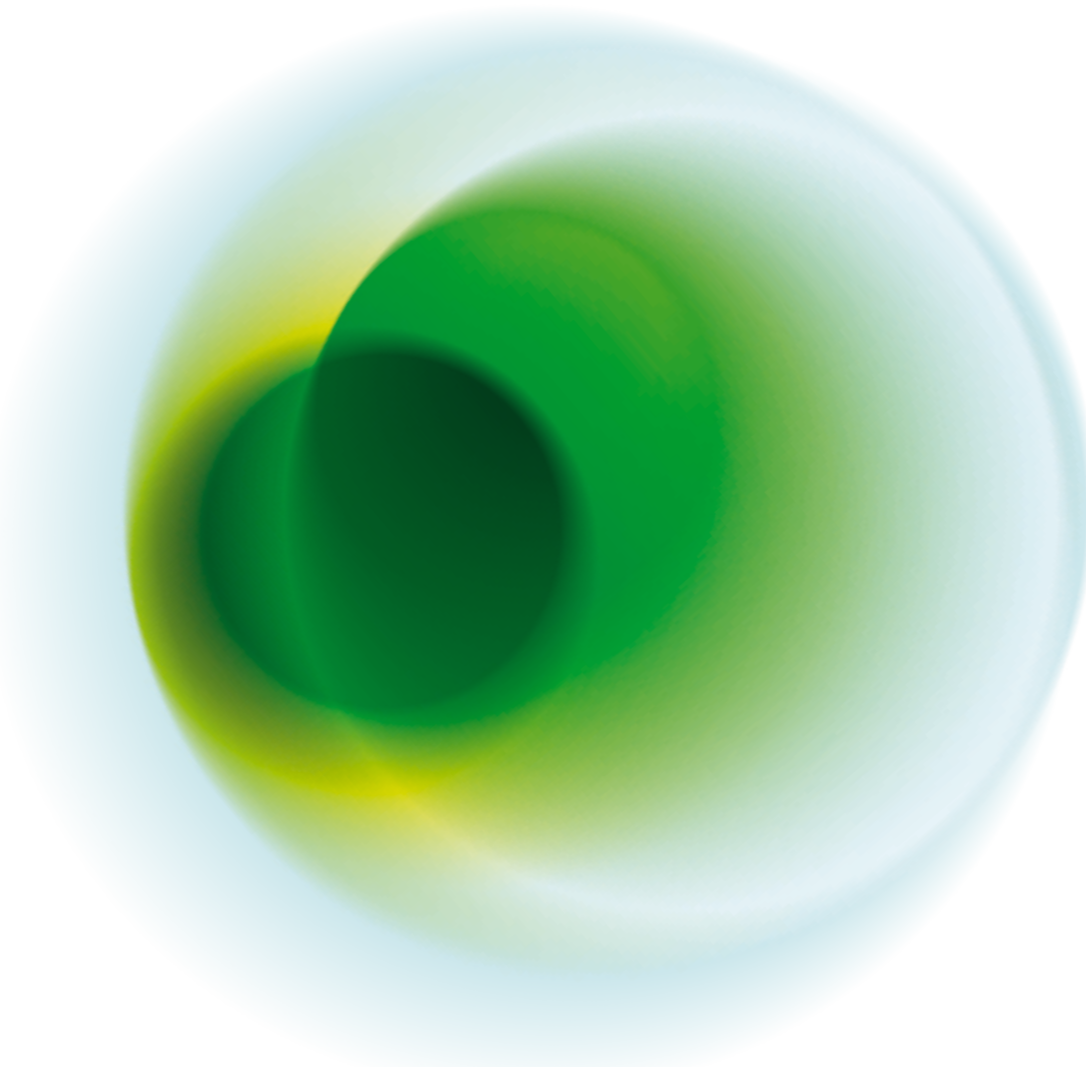


Schauplätze
und Ausstellungen

STEIERMARK SCHAU

Die Ausstellung des Landes

Die **STEIERMARK SCHAU** begründet ein neues Format für die große *Ausstellung des Landes*. Intention ist es, die Vorzüge der bisherigen großen Ausstellungsformate des Landes (Landesausstellungen, Regionalen) aufzunehmen und inhaltlich sowie auch maßgeblich in der geografischen Abdeckung zu erweitern. Das Universalmuseum Joanneum als Träger der **STEIERMARK SCHAU** bindet das Museum für Geschichte, das Volkskundemuseum, das Kunsthaus Graz und einen mobilen Pavillon in das Gesamtprojekt ein. Es entspricht dem Wesen und der Tradition des Joanneums als Museum des Landes, sich mit der Geschichte, Kunst, Kultur und Natur sowie der Gesellschaft der Steiermark in seiner ganzen Vielfalt und Breite auseinanderzusetzen. Das Zentrum des Joanneums lag immer in Graz. Es war aber von Beginn an in unterschiedlicher Form auch in den Regionen der Steiermark präsent. So brachte es zu Zeiten Erzherzog Johanns Schaufensterausstellungen in die Märkte und Städte, um den Menschen die Natur und Kultur ihres Landes näherzubringen. Der mobile Pavillon nimmt diesen frühen Ansatz in zukunftsweisender Form wieder auf.



Mit der ersten großen **STEIERMARK SCHAU** wird inhaltlich ein Bogen gespannt, der weit in die Vergangenheit des Landes zurückgreift und bis in die Zukunft reicht.

Die Titel der einzelnen Ausstellungen sind inhaltlich den jeweiligen Häusern und dem mobilen Pavillon zugeordnet:

was war

Historische Räume und Landschaften – Museum für Geschichte

wie es ist

Welten – Wandel – Perspektiven – Volkskundemuseum

was sein wird

Von der Zukunft zu den Zukünften – Kunsthaus Graz

wer wir sind

Kunst – Vielfalt – Landschaft – mobiler Pavillon

was war

Historische
Räume und
Landschaften

Der Raum und die Menschen: Die naturräumlichen Gegebenheiten der Steiermark haben seit Anbeginn das Leben der hier ansässigen Menschen bestimmt. Diese haben umgekehrt immer schon versucht, die Natur zu ihrem Vorteil zu gestalten und zu verändern. Dem Wechselspiel von Mensch und Natur ist der Beitrag des Museums für Geschichte zur **STEIERMARK SCHAU** 2021 unter dem Titel *was war* gewidmet.

Eine Wanderung durch Zeit und Raum

Die Ausstellung zeigt an signifikanten Beispielen, dass Geschichte nicht nur in der Zeit, sondern auch im Raum spielt. Sie hat Zentren und Peripherien, Schauplätze und Tatorte, Schnittstellen und Zwischenräume, Schnellstraßen und Nebenfahrbahnen. Diese bilden die Bausteine einer alle Regionen der Steiermark umfassenden Landschaft, die das Publikum durchschreiten und erkunden kann. Ausgangspunkt der Wanderung ist die frühe Siedlungsgeschichte und ein Blick auf die prähistorischen und römischen Spuren zwischen Wildoner Berg und Poetovio/Pettau/Ptuj. Auf dem folgenden Weg zurück in



„Die **STEIERMARK SCHAU** setzt für mich die große Tradition der Landesausstellungen in zukunftsweisender Form fort. In diesem Sinne setzen wir uns im Museum für Geschichte mit zentralen Themen der steirischen Geschichte in zeitgemäßer Form und Sprache auseinander. Wir tun dies in enger Zusammenarbeit mit regionalen Museen und Fachleuten und möchten möglichst viele Menschen erreichen, um ihr Bewusstsein für die Allgegenwart der Geschichte und den Wert unseres kulturellen Erbes zu fördern.“

Bettina Habsburg-Lothringen
Leiterin, Museum für Geschichte

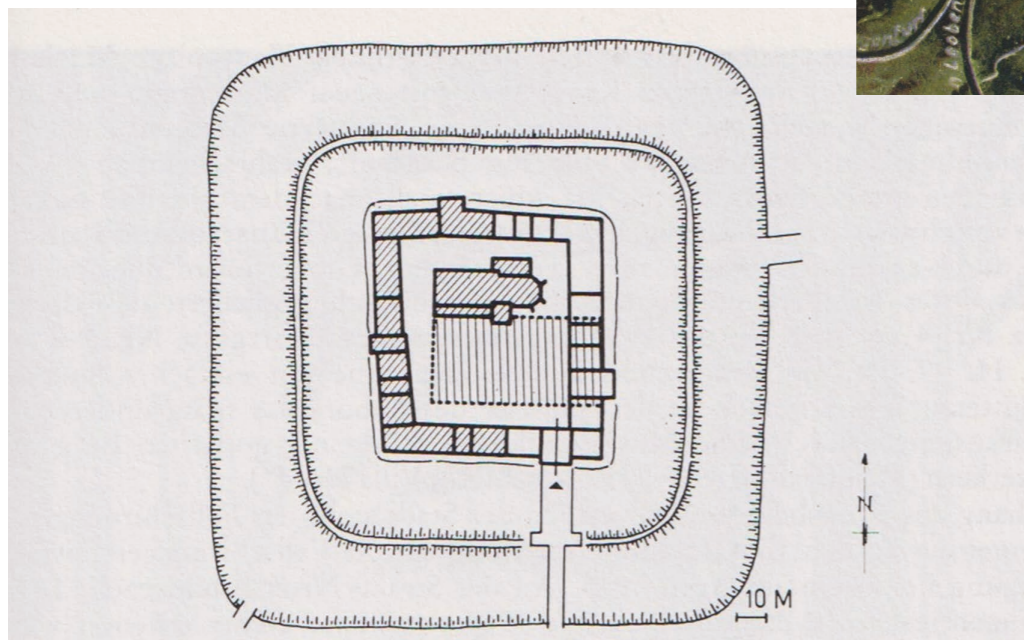
die Gegenwart laden ausgewiesene historische Orte und Landschaften die Besucher*innen zu Rast und Befassung ein: die frühmittelalterlichen Höhenburgen westlich der Mur, die ersten planmäßig angelegten Dörfer in der Südoststeiermark, die überregional vernetzten Märkte und Städte der mittelalterlichen Obersteiermark, die mächtigen Klosteranlagen der europaweit vernetzten Mönchsorden, die Grazer Burg als fürstliche Residenz und Zentrum von „Innerösterreich“, die repräsentativen Schlösser der regionalen Grundherrschaften, die neuzeitlichen Stadtbefestigungen, Wehrkirchen und Schanzbauten in der Ost- und Südoststeiermark, Donawitz als größtes einheitliches Stahlwerk des Kontinents um 1900, Graz als Boom Town der Donaumonarchie sowie schließlich die unter anderem durch Industrialisierung und Mobilitätsentwicklung radikal neugestaltete Steiermark im 20. Jahrhundert. Gebirge, Wälder und Hügellandschaften, Flüsse und Seen rahmen und verbinden als zentrale Naturräume des Landes die einzelnen Kapitel. In mehreren Stationen werden Natur, Technik und die Sprachen der historischen Steiermark als „Rauschen der Geschichte“ hörbar.

was war

Historische
Räume und
Landschaften



Donawitz und Umgebung © Albin Sussitz, Sammlung Kubinzky



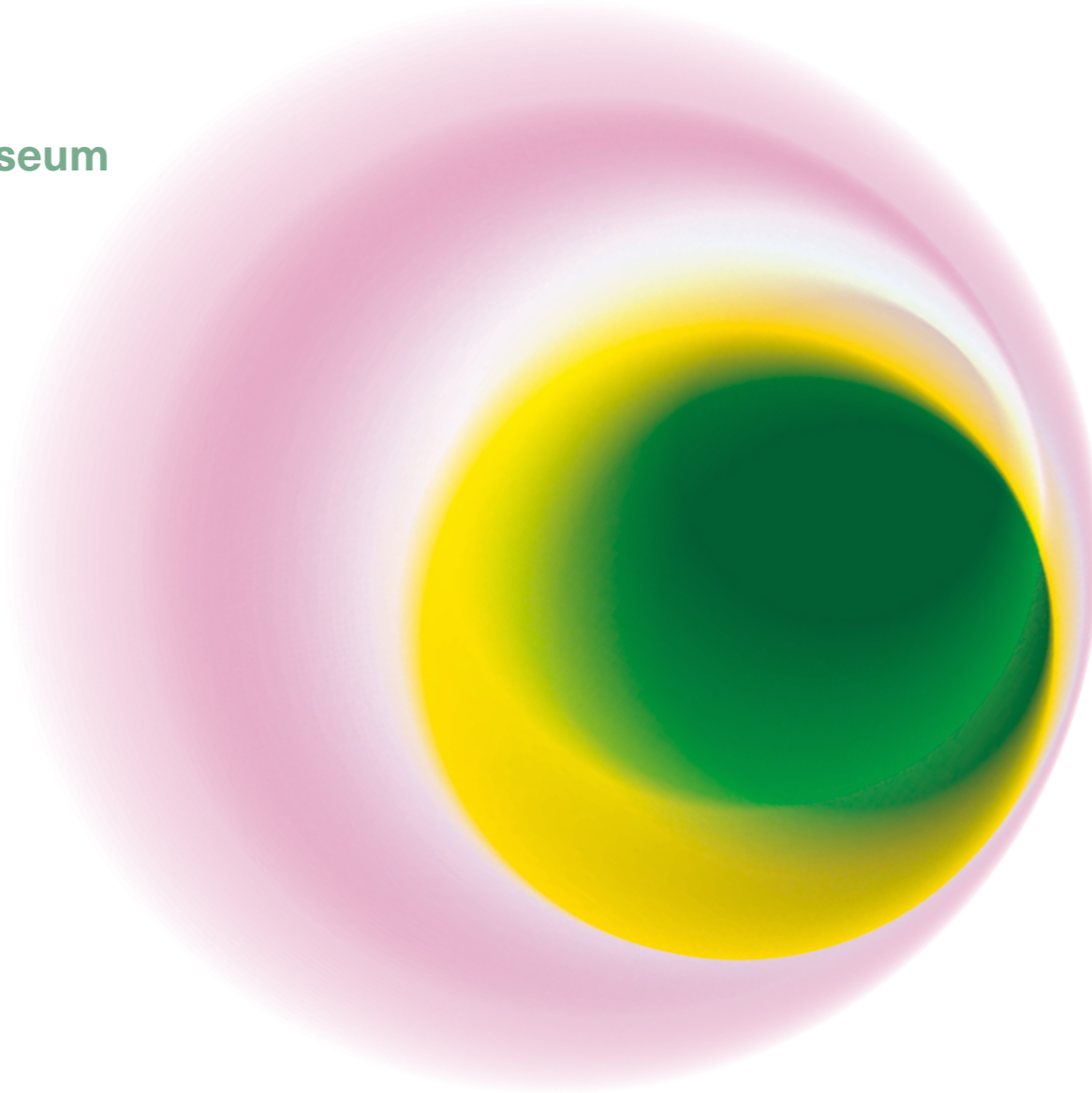
Grundriss des Feldbacher Tabors (Rekonstruktion 15. Jh), Karl Kafka, Wehrkirchen Steiermark (1974), in: Peter Krenn, Die Oststeiermark, 2. Auflage (1987), S.113

Die Gegenwart als Folge der Geschichte

Begleitet wird die Ausstellung von rund 20 „Zeitreisen“ in alle Bezirke des Landes. Sie führen dorthin, wo die Geschichte sich zugetragen hat, vertiefen damit die Inhalte der Ausstellung und werden gemeinsam mit regionalen Partner*innen realisiert. Jeder Blick zurück ist durch die Gegenwart bestimmt, jede Gegenwart eine Folge der Geschichte. Die Ausstellung bringt den Besucher*innen näher, wie sehr wir alle inmitten einer Geschichte leben, die nicht vergeht: Sie hat sich eingegraben, abgelagert und festgesetzt. Geschichte ist jetzt und überall und definiert wesentlich mit, wie wir unsere Zukunft denken und gestalten können.

wie es ist

—
Welten
Wandel
Perspektiven



„Die STEIERMARK SCHAU ist für das Volkskundemuseum ein idealer Anlass, die in den bisherigen Ausstellungen präsente Gegenwartsperspektive zu vertiefen und vermehrt aktuelle gesellschaftsrelevante Themen aufzugreifen. Dabei wird stets deutlich, dass alles Gewordene auch eine Geschichte hat. Das Museum beschreitet auch neue Wege der Vermittlung und der kulturellen Teilhabe und will damit neue Zugänge zu den Inhalten eines volkskundlichen Museums der Gegenwart eröffnen.“

Birgit Johler
Kuratorin, Volkskundemuseum

Mit dem Titel *wie es ist* markiert das Volkskundemuseum den Ausgangspunkt seiner neuen Ausstellung. Es unternimmt eine Vermessung der gegenwärtigen gesellschaftlichen Situation und kultureller Ausdrucksformen und verknüpft diese mit dem Selbstverständnis und den Selbstbildern einer mitteleuropäischen Region, die sich auch als Tourismusdestination äußerster Beliebtheit erfreut. In den Fokus rücken Menschen, die in der Steiermark leben, sich hier aufhalten oder mit dem Land auf andere Art und Weise verbunden sind. Was bewegt die Menschen? Womit identifizieren sie sich, wofür tragen sie Sorge, wie gestalten sie ihr Leben, ihre Umwelt und wie Gesellschaft? Wie verhalten sie sich zu Entwicklungen, die ihre gewohnte Lebensweise beeinflussen?

Die Steiermark im Wandel

Österreich – und damit auch die Steiermark – zählt seit Jahren zu den Ländern mit der höchsten Lebensqualität. Wohlstand

und Fortschritt, Bildung, soziale Absicherung oder auch individuelle Mobilität sind Faktoren, die das Land zu einer lebenswerten Region werden ließen. Gleichzeitig haben auch in der Steiermark Globalisierung, Digitalisierung, Abwanderung oder Umweltprobleme – um nur einige Phänomene unserer Gegenwart zu nennen – das Leben wahrnehmbar verändert. Aktuell durchdringt die Covid-19-Pandemie unseren Alltag auf nie dagewesene Art und Weise und legt Widersprüchlichkeiten, Unsicherheiten und auch Ungleichheiten offen. Gesellschaftliche Regeln, Orientierungen und gewohnte Strukturen werden auf den Kopf gestellt. Was wird danach sein wie davor? Was wird oder muss sich ändern? Über das Wollen und Handeln von Akteur*innen sowie über manche „typisch steirische“ Objekte, Produkte oder (Selbst-)Bilder begegnen die Besucher*innen für die Steiermark signifikanten Phänomenen und Entwicklungen in Zeiten von Veränderung und sozialem Wandel. Gleichzeitig haben viele dieser am Beispiel der Region Steiermark erzählten Geschichten und individuellen Erfahrungen überregionale Bezugspunkte und verbinden Österreichs flächenmäßig zweitgrößtes Bundesland mit der Welt.

wie es ist

Welten
Wandel
Perspektiven



Graz, Ansicht aus der Vogelschau von Osten
Ausschnitt aus einem 16-teiligen Plan von Andreas Trost, 1699
Steiermärkisches Landesarchiv, Ortsbildsammlung:
OBS-Graz-III-E-2-K-006-re_print 1730

Auseinandersetzungen und Herausforderungen

Immer schon gab es Zeiten, in denen sich Menschen Veränderungsprozessen stellen mussten oder sich durch Krisen bedroht sahen. Solche Phasen sind von Gefühlen wie Unsicherheit, Angst oder auch Furcht gekennzeichnet. In solchen Phasen findet aber auch Reflexion statt, werden neue, alternative Verhaltensweisen begründet, Lösungen gesucht und veränderte



Die Farbe Steiermark
© Benedikt Haid, Heidi Pretterhofer, Michael Rieper

Prozesse sichtbar – in der Beziehung zu anderen, zu höheren Mächten oder auch in der Mensch-Umwelt- bzw. Mensch-Tier-Beziehung. An aktuellen und auch historischen Beispielen zeigt das Volkskundemuseum, wie Menschen in solchen Situationen kommunizieren, handeln oder sich für ihre Anliegen gezielt mit anderen zusammenschließen. Gerade in als krisenhaft verstandenen Zeiten werden auch kulturelle (Identitäts-)Angebote sichtbar, die Orientierung im Umgang mit Veränderung bieten sollen.

Diese „Welt in Veränderung“ wird auch über die Ausstellungsgestaltung erfahrbar. Besucher*innen können mit der Ausstellung interagieren und diese in Teilen verändern. Ein vielseitiges Begleit- und Vermittlungsprogramm greift die Themen der Ausstellung auf und verwandelt das Museum in einen mit der Gesellschaft interagierenden öffentlichen Ort.

was sein wird

Von der Zukunft zu den Zukünften

Die Ausstellung *was sein wird* im Kunsthhaus Graz widmet sich den Spuren des Zukünftigen im Hier und Jetzt. Aus dem Aktuellen wird Mögliches, Unmögliches, werden ferne oder nicht allzu ferne Entwicklungen erfahrbar gemacht, die eine Gemeinschaft der Zukunft multidimensional formen können: Bauen mit Holz, Mycelium oder Abrissmaterialien, nachhaltige Verpackungen, schulübergreifende Bildung, Lernen mit VR, ökologisches Wirtschaften, Gemeinwohlökonomie, Mitbestimmung/ Teilhabe und die Rolle von Kunst und Kultur ... Die Ausstellung *was sein wird* zeigt also nicht die eine ferne Utopie oder den einen möglichen Entwurf für eine Idealgesellschaft. Sie skizziert Zukünfte. Im Plural.

Ein Blick in die Zukünfte

Der Ausgangspunkt ist die jetzige Situation in der Steiermark. Die Ausstellung schaut in die verschiedenen gesellschaftlichen Bereiche und sucht wegweisende Szenarien zu identifizieren, die den gegenwärtigen Status quo überschreiten. Dabei wird auch ein Blick „zurück in die Zukunft“ geworfen, auf Zukunftsvorstellungen vergangener Jahrzehnte. Auf diese Weise verschränken sich historische und gegenwärtige Zukunftskonzeptionen, wodurch auch ein Aufgreifen und Weiterdenken von in Vergessenheit geratenen Überlegungen ermöglicht wird.



„Die **STEIERMARK SCHAU** im Kunsthhaus Graz zeigt nicht nur zukunftsweisende Ideen, Überlegungen und Vorschläge, sondern wir beteiligen uns mit dieser Ausstellung aktiv an der Gestaltung möglicher Zukünfte und spielen bestimmte Szenarien praktisch durch. Es ist eine Disziplinen übergreifende Schau, die sich der Mitwirkung vieler verdankt.“

Barbara Steiner
Direktorin, Kunsthhaus Graz

Die in der Ausstellung vorgestellten Zukünfte (ob nun utopisch, dystopisch oder auch – je nach Blickwinkel – beides zugleich) kommen den uns umgebenden Realitäten nahe: ob es sich um den Strukturwandel im ländlichen Raum, um Logistik, Mobilität, Digitalisierung, Landwirtschaft, Kreislaufwirtschaft, Altern, Migration oder Geschlechtergerechtigkeit handelt. Die skizzierten Zukünfte könnten in den nächsten Wochen Veränderungen erzeugen, in den kommenden Monaten, in fünf, zehn oder fünfzig Jahren.

Zukunft gestalten

Die Schau im Kunsthhaus entfaltet sich auf allen Ebenen des Gebäudes, vom Foyer über die Ausstellungsräume bis hin zur Needle. Sie dehnt sich von den Räumen des Kunsthhauses ins Internet aus und verschränkt dabei den physischen mit dem virtuellen Raum. Die Ausstellung öffnet sich dem Publikum als mehrdimensionales und mutierendes Netzwerk einer Auseinandersetzung zwischen Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft; zwischen Theorie, Praxis und künstlerischen Visionen; zwischen mikro und makro, zwischen lokal und global.

Das Kunsthhaus zeigt nicht nur eine Ausstellung über denkbare und mögliche Veränderungen in den verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen, während der **STEIERMARK SCHAU** sollen auch bestimmte Vorhaben umgesetzt werden, wie etwa die Vermeidung von Verpackungsmüll im Ausstellungsbetrieb, der Einsatz nachhaltiger Materialien im Ausstellungsdesign sowie Inklusion im institutionellen Alltag.

was sein wird

Von der Zukunft
zu den Zukünften



Anita Fuchs, *Nachfalterkulptur*, 2019,
Flora Pondtemporary, 2019,
Foto: © Anita Fuchs

Christian Eisenberger, *A+A = AaA*, 2020
Acryl/Kunsthazlack auf Leinwand,
200 x 160 cm © Archiv Eisenberger
2020/Raimo Rumpler



COEBRO
© Baustädter,
TU Graz

Schauplatz mobiler Pavillon

wer
wir
sind

Kunst
Vielfalt
Landschaft

Der mobile Pavillon, als Expositur der neuen großen *Ausstellung des Landes*, wird in Wien und an vier Schauplätzen in der Steiermark zu besuchen sein. In einer monumentalen Video-Rauminstallation auf einer Fläche von 800 m² wird eine Gegenwartsanalyse zur Steiermark ausschließlich in bewegten Bildern gezeigt.

Wer sind wir? Als Charakteristikum der Steiermark wird stets die Vielfalt der Kulturlandschaften hervorgehoben. Die Ausstellung widmet sich daher der Untersuchung dieser drei Begriffe: Kunst – Vielfalt – Landschaft. Dabei versteht sich der Pavillon als Plädoyer für die Kunst. Kunst spielt eine Schlüsselrolle in der Verortung des Menschen in der Welt. Das Panorama-Display im Raum bietet eine außergewöhnliche Zusammenschau von künstlerischen Blicken auf die Steiermark und macht Sehen zum bewussten Erlebnis. Angelehnt an historische Panoramen sind auf einem 50 x 3 m großen Screen eigens entwickelte Kunstbeiträge über die Vielfalt der Landschaften der Steiermark zu sehen – eine künstlerische Erhebung des Status quo durch Künstler*innen mit Steiermark-Bezug.

Das Panorama war die Reaktion der Kunst auf die Entdeckung des Horizonts, heißt es. Heute sind wir im Bestreben der Moderne, Horizonte zu überschreiten und die Welt „verfügbar“ zu machen, an fundamentale Grenzen gestoßen. In Zeiten der



„Der mobile Pavillon im Rahmen der STEIERMARK SCHAU, als Expositur des Universalmuseums Joanneum, definiert das Format der Ausstellungen des Landes neu. Er durchmisst die Regionen des Landes und erzählt in einem großformatigen und beeindruckenden Panorama aus Filmen und bewegten Bildern über die Steiermark als Land der Kunst und der künstlerischen Forschung. Kunst wird als wesentlicher Bestandteil aller Lebensbereiche gezeigt.“

Alexander Kada, Astrid Kury
Gestalter*innen, Kurator*innen, mobiler Pavillon

Krisen liegt es nahe, dieses Medium neu zu befragen. Die Landschaft wiederum ist in Umfragen stets der wichtigste Bestandteil von Identität und Lebensqualität. Das Interdisziplinäre der Landschaft hilft heute, umfassende Strategien für eine nachhaltige Lebensqualität zu entwickeln – und vielleicht werden gerade die Regionen zu Laboratorien für die globalen Herausforderungen der Gegenwart?

wer wir sind: Kunst – Vielfalt – Landschaft

Die Steiermark ist ein Kunstland. Herausragend ist die Vielfalt prominenter künstlerischer Positionen, insbesondere in den jungen und mittleren Generationen. Die für den Pavillon entwickelten Kunstbeiträge bieten ungewöhnliche, faszinierende und überraschende Blicke auf die Vielfalt der Landschaft in der Steiermark.

Begleitend dazu geben Info-Filme kurze Ein- und Überblicke zur Vielfalt der regionalen Kunst- und Innovationslandschaft, zur Biodiversität in Kulturlandschaften, zur Sprachenvielfalt in steirischen Sprachenlandschaften, zum Kulturaustausch und zu kontaminierten Landschaften.

Schauplatz mobiler Pavillon

wer wir sind

Kunst
Vielfalt
Landschaft



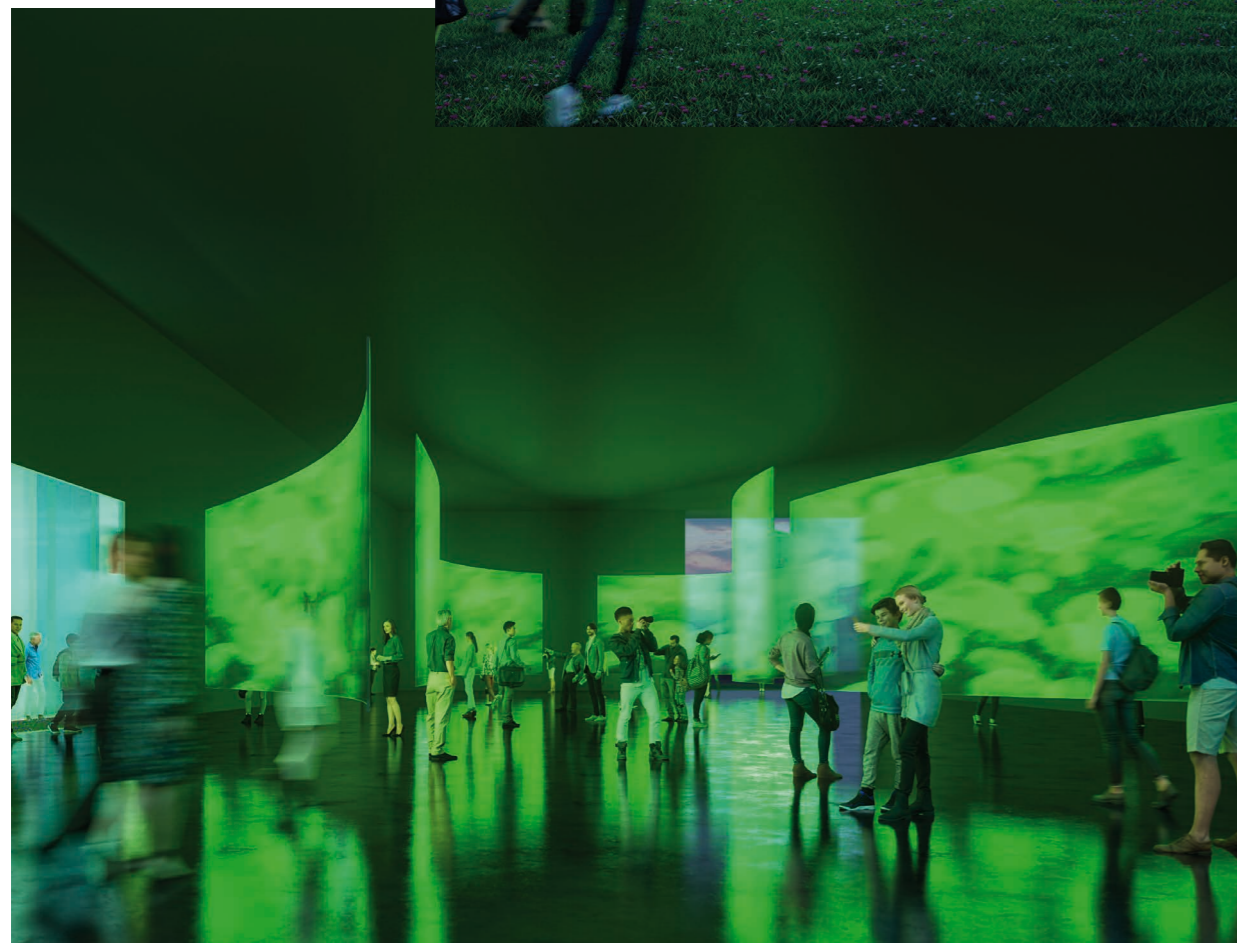
Kunst

Catrin Bolt, Chien-Chi Chang, Christian Eisenberger, Manfred Erjautz, Fatema Hamidi, Anita Fuchs, Julia Gaisbacher, Michael Goldgruber, Andreas Heller, Karl Wratschko, Ulrike Königshofer, Anna K. Laggner & Siegfried A. Fruhauf, Claudia Larcher, Lukas Marxt, Jakob Vrba, Christopher Mavric, Matthias Forenbacher, Susanne Miggitsch, Georg Oberhumer, Erwin Polanc, Werner Reiterer, Katharina Swoboda, Lea Titz, Helwig Brunner, total refusal: Leonhard Müllner, Robin Klengel, Michael Stumpf, Stefanie Weberhofer, Anita Witek, Zweintopf: Eva Pichler & Gerhard Pichler

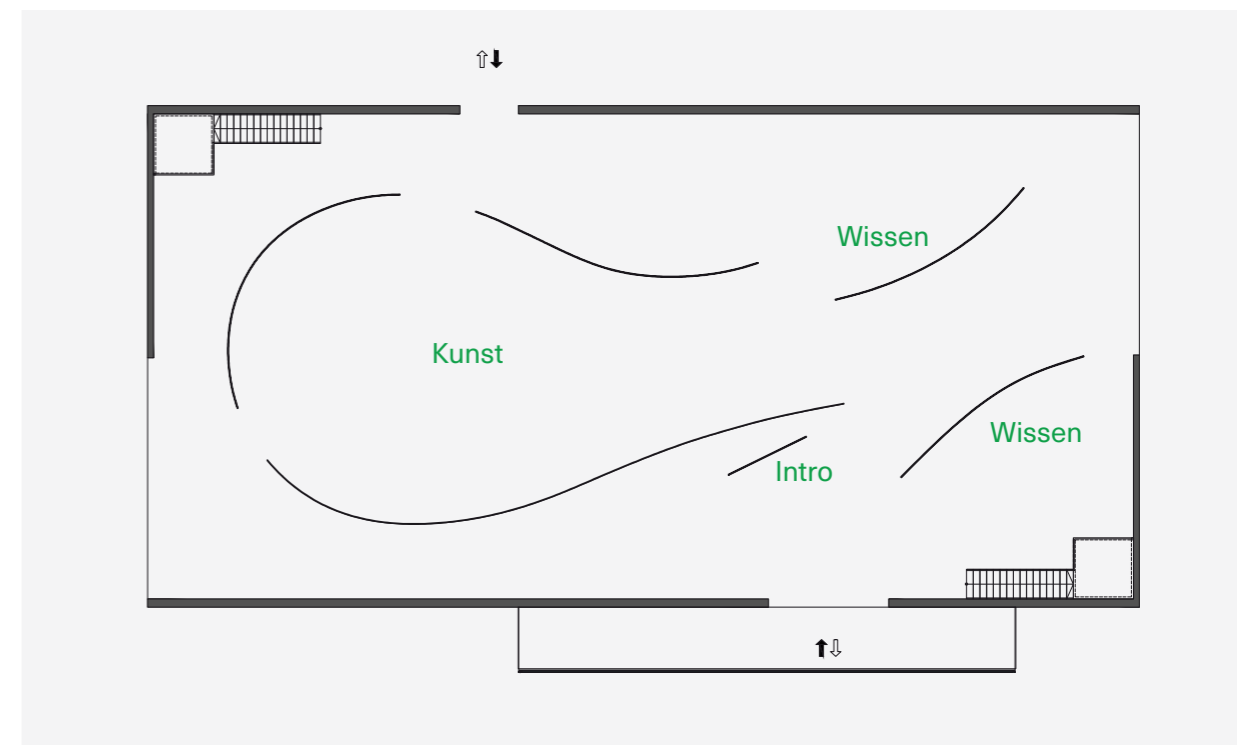
Wissen

Sprachenlandschaften, Regionale Kultur und Innovationslandschaften, Kontaminierte Landschaften, Biodiversität und Kulturlandschaften, Steiermark Atlas, Kulturaustausch

KADADESIGN / Bildermeer, Rendering mobiler Pavillon, 2020



KADADESIGN / Bildermeer, Rendering mobiler Pavillon, 2020

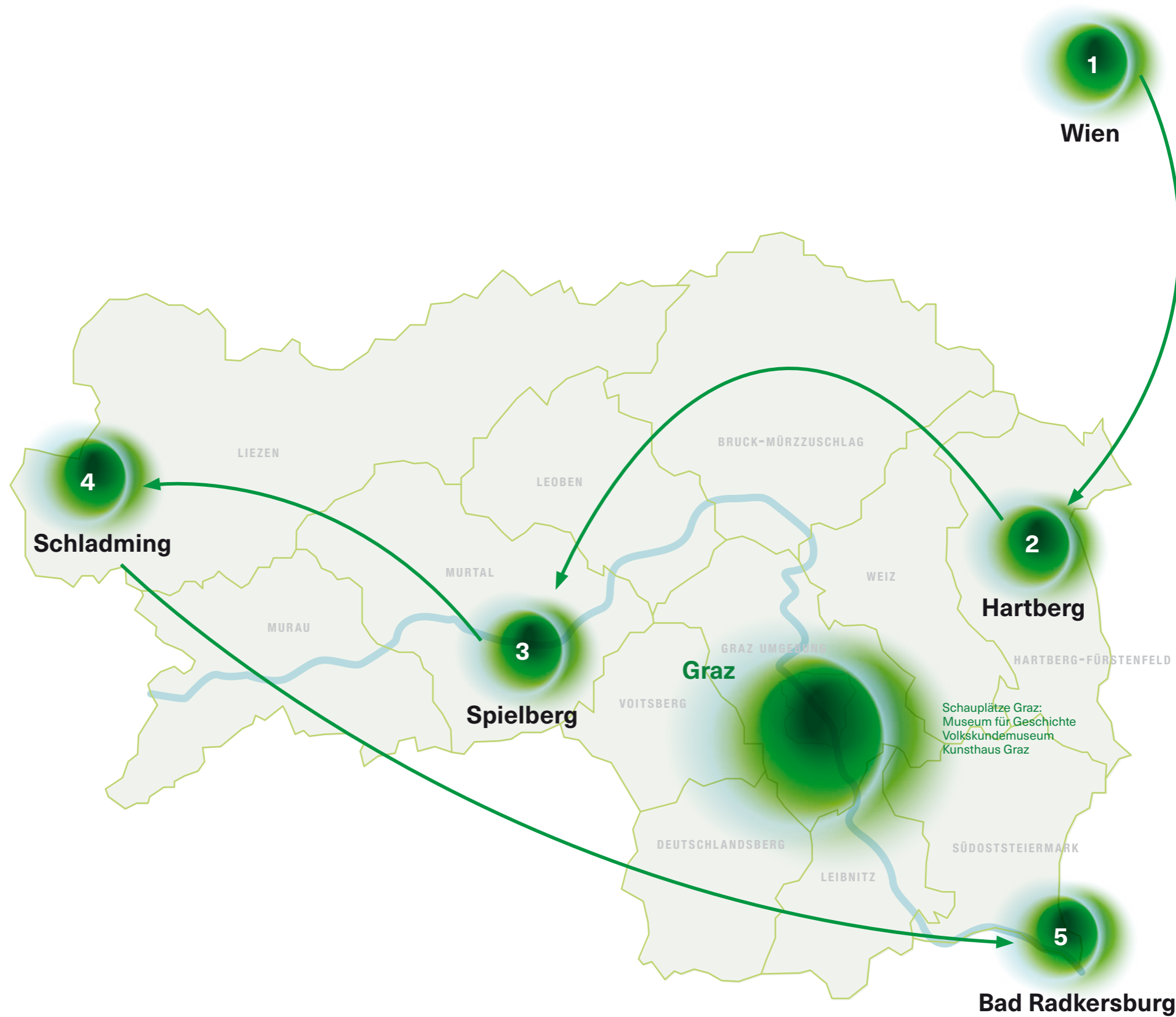


KADADESIGN / Arch. DI Bettina Zepp, Grundriss mobiler Pavillon, 2020

wer
wir
sind



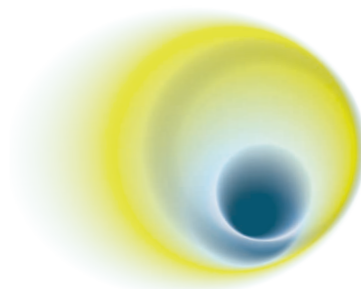
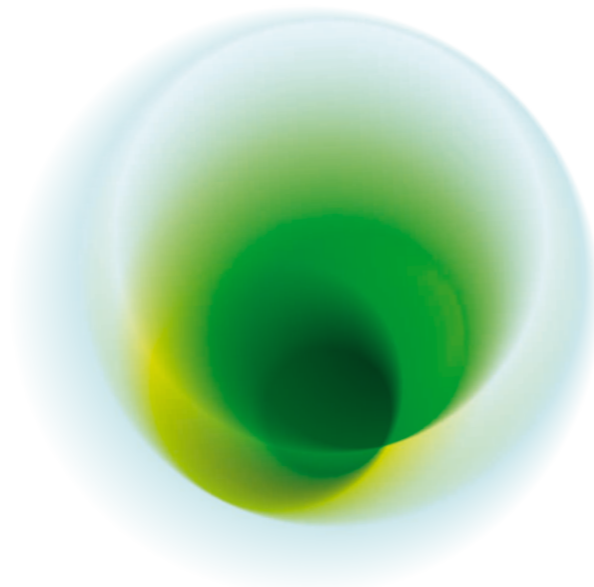
Kunst
Vielfalt
Landschaft



Die Ausstellung
des Landes

Zahlen und Fakten

Gesamtbudget:
8,9 Mio. €

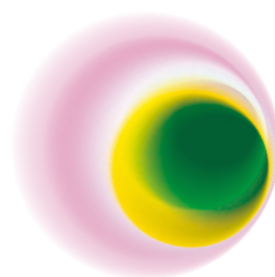


Schauplatz **Museum für Geschichte**

Ausstellungsfläche:
600 m²

Gezeigte Objekte:
98

Projekt-/Kooperationspartner*innen:
71



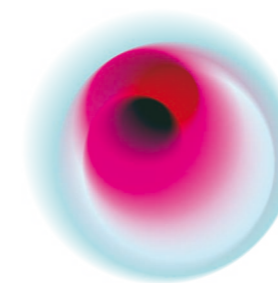
Schauplatz **Volkskundemuseum**

Ausstellungsfläche:
1.450 m²

Gezeigte Objekte:
über 600

Externe kuratorische/inhaltliche Beiträge:
7

Kooperationspartner*innen:
53



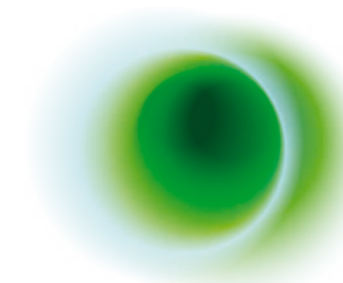
Schauplatz **Kunsthaus Graz**

Ausstellungsfläche:
3.500 m²

Künstler*innen:
51

Gezeigte Objekte:
143

Kooperationspartner*innen:
84



Schauplatz **mobiler Pavillon**

Ausstellungsfläche:
800 m²

Standorte:
5

Transportwege:
877 km

Künstler*innen:
30

Leinwandfläche:
200 m²

Kooperationspartner*innen:
7



„Woher kommen wir, was prägt uns? Und was wird uns in der Zukunft beschäftigen? Die STEIERMARK SCHAU stellt uns diese Fragen und leistet so einen wertvollen Beitrag zur weiß-grünen Entwicklung.“

Bürgermeister Siegfried Nagl, Graz



„Mit der STEIERMARK SCHAU wandert 2021 ein vielseitiges Ausstellungsformat ins Murtal. Als multimedialer Schauplatz wird unsere Kulturstadt Spielberg dabei in den Mittelpunkt des Geschehens gerückt.“

Bürgermeister Manfred Lenger, Spielberg



„Als Wiener Bürgermeister wünsche ich der Ausstellung STEIERMARK SCHAU viel Erfolg! Zum einen, weil wir alle mit Events und Festivals zeigen, dass unser Land auch in der Corona-Krise eine Kulturnation ist. Und zum anderen, weil ein Ausstellungspavillon in Wien aufgestellt wird. Dadurch können auch die Wienerinnen und Wiener „Steiermark schauen“ kommen.“

Bürgermeister Michael Ludwig, Wien



„Wer wir sind – Schladminger! Es ist uns eine besondere Ehre, Teil der STEIERMARK SCHAU 2021 sein zu dürfen. Wer wir sind – ein bodenständiges Bergvolk, das das Herz am rechten Fleck hat, seine Heimat liebt und schützt und sich Weltruf verschafft hat.“

Bürgermeister Hermann Trinker, Schladming



„Es freut uns sehr, Teil des gemeinschaftlichen Projektes STEIERMARK SCHAU zu sein. Mit dem Ausstellungspavillon inmitten unserer *Kleinen Historischen Stadt* Hartberg wollen wir bei der Bevölkerung ein Steiermark-Bewusstsein schaffen und Identität stiften!“

Bürgermeister Marcus Martschitsch, Hartberg



„Bad Radkersburg ist stolz, als historische Stadt und moderne Wellness- und Wohlfühldestination wichtiger und bedeutender Teil der Steiermark und daher Ausstellungsort der neuen STEIERMARK SCHAU zu sein.“

Bürgermeister Karl Lautner, Bad Radkersburg

